

# Zur Bedeutung einer professionellen Zusammenarbeit der verschiedensten Ebenen im Kinder- und Jugendschutzdienst

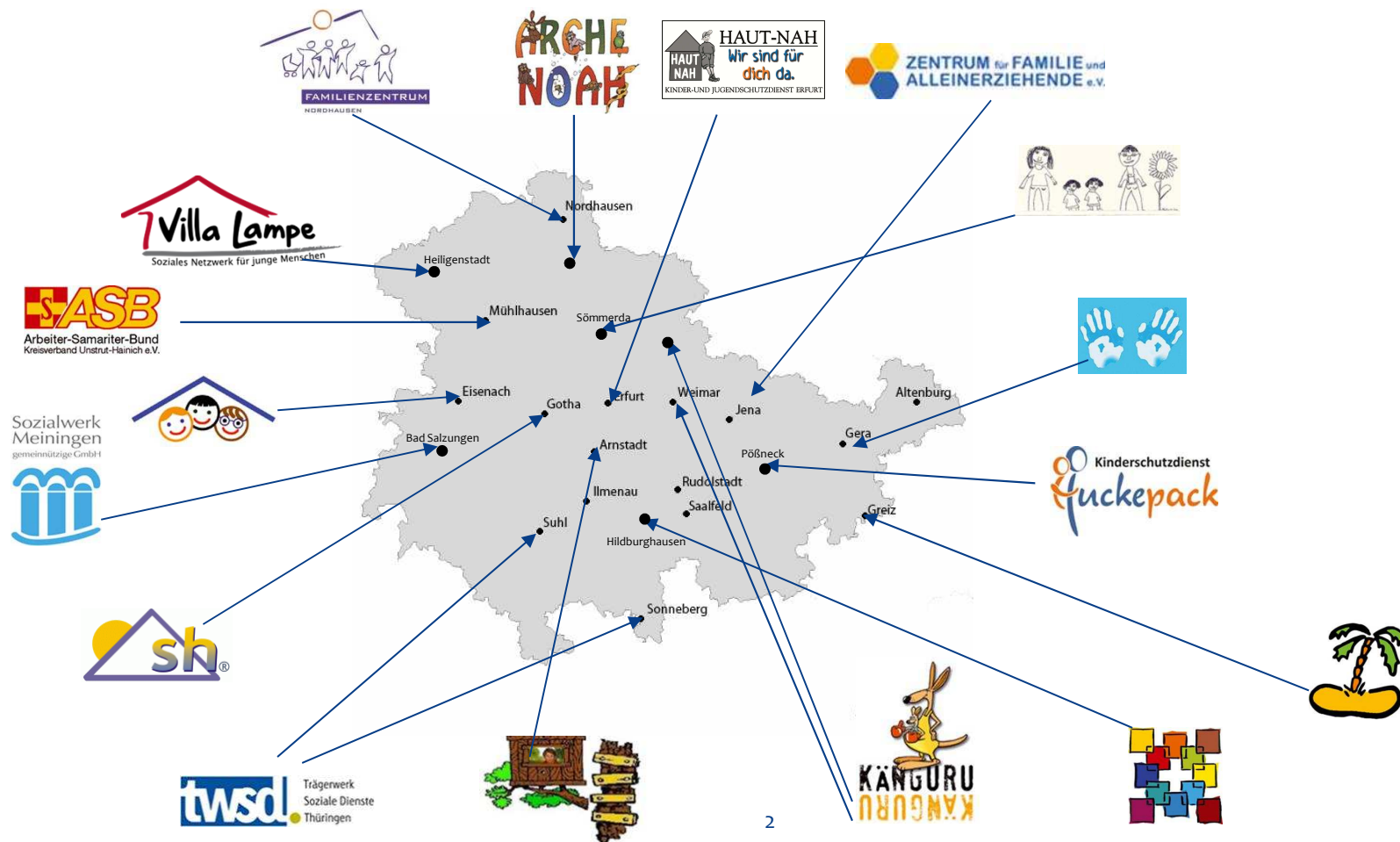
5.3.14

Heiko Höttermann



# Standorte der Kinder- und Jugendschutzdienste

(19 Kinder- und Jugendschutzdienste)





## Schwerpunkt der Arbeit:

Arbeitsgrundlage der Thüringer Kinder- und Jugendschutzdienste sind die Qualitätsstandards, verabschiedet vom Landesjugendhilfeausschuss 2004, aktualisiert am 2. Juni 2008.

Die Arbeit in den Kinder- und Jugendschutzdiensten (KJSD) konzentriert sich nach wie vor auf die **kindzentrierte Abklärung von Kindeswohlgefährdung**, Krisenintervention, Beratung und Begleitung von Betroffenen sowie möglichst die Beratung von Angehörigen oder Bezugspersonen.

Thematisch bearbeitet der KJSD grundsätzlich Fälle in denen es um **Gewalt gegen Kinder und Jugendliche** geht, d. h. in Fällen von sexueller, psychischer, physischer und häuslicher Gewalt, sowie Vernachlässigung.

## Ziele

- **Schutz des Kindes herstellen bzw. überprüfen**
  - *zu entsprechenden Institutionen Kontakt aufnehmen (Polizei, Jugendamt, Inobhutnahmestelle, Klinik)*
  - *Hilfeplanung nach § 36 KJHG*
- **Krisenintervention bei Suizidalität und Selbstverletzendem Verhalten**

## Entwicklung der Fallarbeit

	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Mädchen	743	880	918	1063	1095	1095
Jungen	453	506	563	672	668	723
Gesamt	1259	1386	1496	1735	1763	1818



## Anteil der Altersgruppen in der Fallarbeit 2012:

<b>Alter</b>	<b>Weiblich</b>	<b>Männlich</b>	<b>Gesamt</b>
0 bis 6	180	154	334
7 bis 13	433	384	817
14 bis 18	258	124	382
Über 18	224	61	285
		Summe:	<u>1818</u>



## **Schwerpunkte in der Fallarbeit:**

- Verdacht auf sexuelle Gewalt
- Psychische Gewalt
- Vernachlässigung
- Körperliche Gewalt
- Familiäre Probleme

## Verdacht auf sexuelle Gewalt 2012:

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Mädchen	329	364	387	422	463	456
Jungen	98	88	115	117	110	152
Gesamt	427	452	502	539	573	608





## Veränderungen der Statistik 2012 (im Vergleich zu 2011)

Steigerung in den Bereichen:

- Verdacht auf Sexuelle Gewalt bei Jungen um 27 %
- Körperliche Gewalt bei Mädchen um 12 %
- Generelle Steigerung der Fallarbeit mit Jungen um 11 %
- Psychische Probleme bei Mädchen um 23 %

## Gremienarbeit, Kooperation

Die KJSD sind fest in die Strukturen von regionalen und überregionalen Gremien und Arbeitskreisen eingebunden.

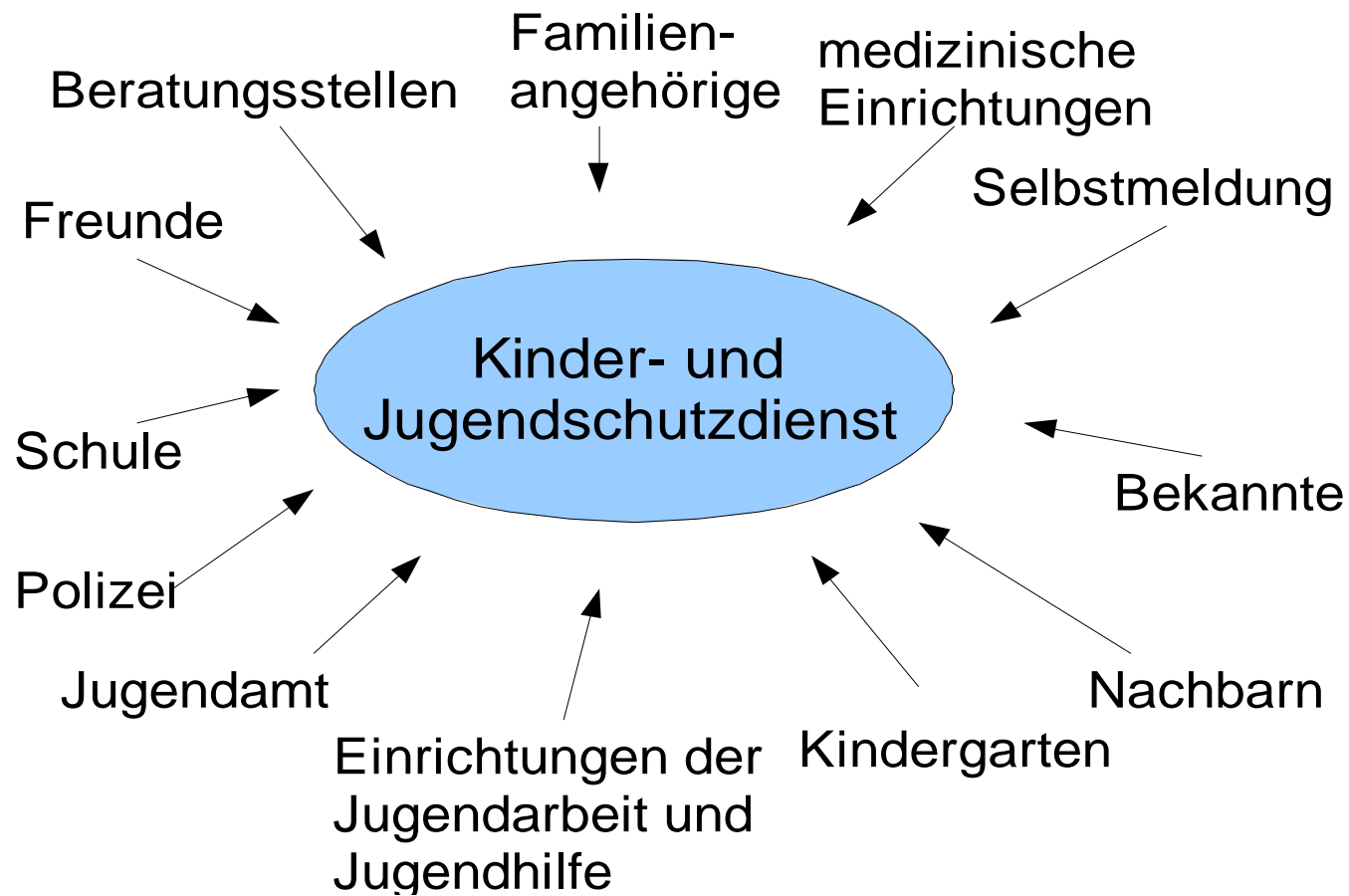
### **Dazu gehören:**

- Arbeitskreis der Thüringer Kinder- und Jugendschutzdienste (4mal im Jahr unter Koordination der LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen)
- Netzwerke gegen „Häusliche Gewalt“
- Netzwerke „Frühe Hilfen“
- Arbeitskreise zur Umsetzung des § 8a SGB VIII

### **Wichtige Kooperationspartner der KJSD sind:**

- Jugendämter
- Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen
- Entwicklungspsychologische Beratungsstellen
- Medizinische Einrichtungen
- Opferschutzbeauftragte der Polizeidienststellen, Weißer Ring
- Suchtberatungsstellen
- LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e.V.
- Kinderschutzdienste in Rheinland Pfalz (regelmäßiger Fachaustausch)

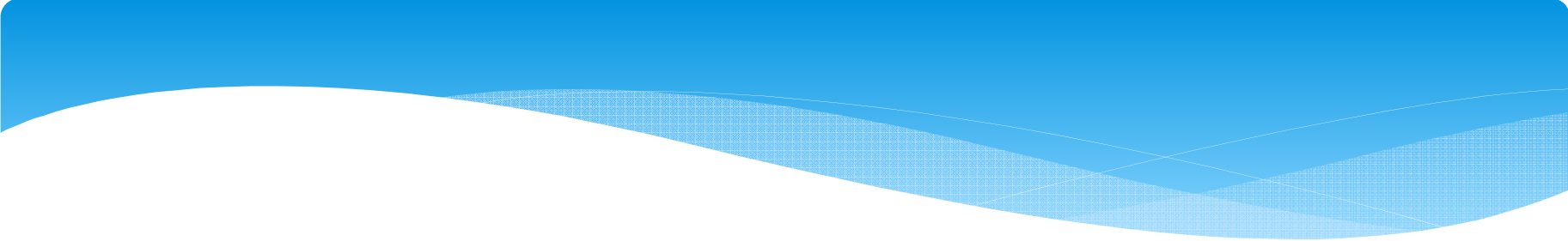
# Zugangswege zum Kinder- und Jugendschutzdienst





Ein Beispiel einer Helferkonferenz...

(Film „Trau dich!, Weimar 2009)



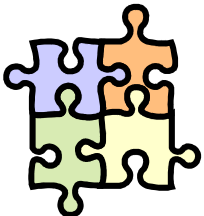
**Welche Kooperationen/Netzwerke sollten  
weiter ausgebaut werden?**

**Polizei**  
Bei Vernehmungen oder Anzeigen bereits erfragen,  
ob das Hilfesystem schon genutzt wird/Aufklären über Hilfsmöglichkeiten

**Jugendhilfe**  
Engere Verzahnung zwischen Jugendarbeit,  
Beratungsstellen, Kinder- u. Jugendschutzdienste

**Schulen**  
Lehrer an „Brennpunktschulen“  
werden zu oft alleingelassen.

**Suchthilfe**  
Was passiert mit den Kindern aus  
suchtbelasteten Familien?



**Kindertagesstätten**  
sind für Prävention offen!

**Kinderärzte**  
im niedergelassenen und stationären Bereich,  
Familienhebammen – mehr gemeinsame  
interdisziplinäre Fortbildungen!

**Familiengerichte**  
Einbeziehung der Kinder- und Jugendschutzdienste  
in Entscheidungsfindungen

**Psychologen, Psychotherapeuten,**  
Aufarbeitung von Traumata

**Den besten Kinderschutz gewährleistet eine gelingende Kooperation der  
verschiedenen Fachdisziplinen vor Ort.  
Sie müssen deshalb eng vernetzt werden, um gemeinsam an einem Strang ziehen zu können.**

# Herzlichen Dank!



Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und  
Jugendschutz Thüringen e.V.